

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klassen 6, 8, 10

Allgemeine Kompetenz: Gestalten

Februar 2004



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkung:

„Der Unterricht im Fach Bildende Kunst vollzieht sich in den Schritten Wahrnehmen – Gestalten – Reflektieren.“

Aufgrund dieser zentralen Aussage aus den Leitgedanken zum Fach Bildende Kunst wird deutlich, dass in allen künstlerischen Problemstellungen die drei genannten Aspekte enthalten sind und miteinander korrespondieren. Um im Folgenden ständige Wiederholungen zu vermeiden, werden zunächst die allgemeingültigen Kompetenzen und ihre Niveaus unabhängig von den Themenbereichen oder der Altersstufe der Schüler beschrieben. Im Anschluss folgen dann Beschreibungen der themenbezogenen Kompetenzen und ihrer Niveaustufen.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards**I. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb**

Der Kunstunterricht soll Freude am kreativen Tun wecken.

Die Schülerinnen und Schüler lernen im Kunstunterricht sich gestalterisch kreativ auszudrücken. Sie entwickeln eigene Ideen und Ansichten, überprüfen und realisieren diese und erwerben die Fähigkeit, eigenständig und eigenverantwortlich zu arbeiten ...

Dabei lernen sie die vielfältige, kontinuierliche und systematische Herangehensweise künstlerischen Arbeitens, eine Thematik auf verschiedenen Wegen zu erarbeiten, kennen ...

(2) Problemstellung

Die Fähigkeit, experimentell zu arbeiten, vielfältige Arbeitstechniken und Verfahrensweisen gezielt einzusetzen sowie Kenntnisse formaler Grundlagen und Gestaltungsprinzipien sind die Basis künstlerischen Gestaltens. Die Schülerinnen und Schüler finden für jede Aufgabe eine eigene kreative Lösung, indem sie entsprechend ihrem gestalterischen Vorhaben geeignete bildnerische Mittel, Materialien und Medien auswählen.

(3) Niveaubeschreibung*Niveaustufe A*

Die gewählten gestalterischen Mittel sind dem jeweiligen bildnerischen Vorhaben angemessen. Die Grundlagen der angewandten Technik werden beherrscht, die Gestaltungsmittel verdeutlichen den Inhalt des Resultats.

Niveaustufe B

Die gewählten gestalterischen Mittel eignen sich in gut für das jeweilige bildnerische Vorhaben und werden vielfältig eingesetzt. Die angewandte Technik wird gut beherrscht, die Gestaltungsmittel unterstützen die Aussage des Resultats.

Niveaustufe C

Die gewählten gestalterischen Mittel werden eigenständig und kreativ eingesetzt und ermöglichen die Umsetzung des jeweiligen bildnerischen Vorhabens in besonderer Weise. Die angewandte Technik wird souverän beherrscht, die Gestaltungsmittel tragen wesentlich zu Aussage und Ausdruckskraft des Resultats bei.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klassen 6, 8, 10

Allgemeine Kompetenz: Reflektieren

Februar 2004



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkung:

„Der Unterricht im Fach Bildende Kunst vollzieht sich in den Schritten Wahrnehmen – Gestalten – Reflektieren.“

Aufgrund dieser zentralen Aussage aus den Leitgedanken zum Fach Bildende Kunst wird deutlich, dass in allen künstlerischen Problemstellungen die drei genannten Aspekte enthalten sind und miteinander korrespondieren. Um im Folgenden ständige Wiederholungen zu vermeiden, werden zunächst die allgemeingültigen Kompetenzen und ihre Niveaus unabhängig von den Themenbereichen oder der Altersstufe der Schüler beschrieben. Im Anschluss folgen dann Beschreibungen der themenbezogenen Kompetenzen und ihrer Niveaustufen.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards**I. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb**

Die Schülerinnen und Schüler lernen, die Vorgehensweise bei ihrer Arbeit und die dabei angestellten Überlegungen und Ideen von der Themenwahl bis zur technischen Umsetzung zu beschreiben und dazu Stellung zu nehmen..

Im Vergleich ihrer eigenen Arbeiten sowohl mit anderen Schülerarbeiten als auch mit Werken historischer und aktueller Kunst erkennen sie den Wert ihrer eigenen Arbeit und lernen, ihre Ansichten gegenüber Dritten mit Hilfe von Fachterminologie zu begründen und zu vertreten. (...) Sie lernen ebenfalls, qualitative Unterschiede zu erkennen ...

Sie erwerben sozial-kommunikative und personelle Kompetenzen, sich über verschiedene künstlerische Erscheinungsformen eine eigene Meinung zu bilden und sich mit anderen auszutauschen. (...) Sie ... erwerben damit Urteilsfähigkeit und die Fähigkeit zu konstruktiver Kritik.

(2) Problemstellung

Grundlage zur Reflektion sind eigene Arbeiten der Schülerinnen und Schüler sowie geeignete Kunstwerke. Diese werden auf Inhalt und Gestaltungsmittel hin überprüft, unter Anwendung fachlicher Begrifflichkeiten beschrieben und in geeignete zeitgenössische und kunstgeschichtliche Zusammenhänge gebracht. Dabei werden die Schülerarbeiten im Hinblick auf Bildsprache, Bildwirkung, Aussagekraft und Darstellungsmöglichkeiten mit den Arbeiten von Künstlern verglichen

(3) Niveaubeschreibung*Niveaustufe A*

Inhalt und Gestaltungsmittel der Werke werden wahrgenommen und beschrieben, grundlegende Fachbegriffe sind bekannt.

Qualitative Unterschiede werden erkannt, fremdartige Bildlösungen werden wahrgenommen.

Niveaustufe B


Inhalt und Gestaltungsmittel der Werke werden detailliert wahrgenommen und selbstständig analysiert, neuartige Arbeitsansätze werden positiv aufgegriffen und weiterentwickelt, Fachbegriffe sind geläufig und werden vielfältig verwendet.

Qualitative Unterschiede werden im Detail erkannt und analysiert, fremdartige Bildlösungen werden toleriert.

Niveaustufe C

Inhalt und Gestaltungsmittel der Werke werden detailliert wahrgenommen und selbstständig analysiert, neuartige Arbeitsansätze werden positiv aufgegriffen und weiterentwickelt, Fachbegriffe sind geläufig und werden vielfältig verwendet.

Qualitative Unterschiede werden im Detail erkannt und analysiert, fremdartige Bildlösungen werden toleriert.

 **Bildungsplan 2004**

Realschule

Niveaunkonkretisierung für Bildende Kunst

Klasse 6, 8, 10

Allgemeine Kompetenzen: Wahrnehmen

Februar 2004



LANDESINSTITUT FÜR SCHULENTWICKLUNG

Vorbemerkung:

„Der Unterricht im Fach Bildende Kunst vollzieht sich in den Schritten Wahrnehmen – Gestalten – Reflektieren.“

Aufgrund dieser zentralen Aussage aus den Leitgedanken zum Fach Bildende Kunst wird deutlich, dass in allen künstlerischen Problemstellungen die drei genannten Aspekte enthalten sind und miteinander korrespondieren. Um im Folgenden ständige Wiederholungen zu vermeiden, werden zunächst die allgemeingültigen Kompetenzen und ihre Niveaus unabhängig von den Themenbereichen oder der Altersstufe der Schüler beschrieben. Im Anschluss folgen dann Beschreibungen der themenbezogenen Kompetenzen und ihrer Niveaustufen.

Niveaunkretisierung – Allgemeine Kompetenz: Wahrnehmen

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

I. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

Die gestaltete Umwelt, aktuelle und historische Kunstwerke und die Welt der Bildmedien sind elementare Bestandteile unserer Kultur. Die Auseinandersetzung mit dieser Bildkultur ist Gegenstand des Faches Bildende Kunst.

Bei der Begegnung mit ausgewählten Werken aus Gegenwartskunst und Kunstgeschichte lernen die Schülerinnen und Schüler die Bildsprache von Kunstwerken kennen.

Durch die Auseinandersetzung mit Kunstwerken aus unterschiedlichen historischen, sozialen und kulturellen Bereichen bis hin zu digitalen Bildprodukten werden ihnen außerdem Einblicke in die Entwicklung verschiedenster Kulturen vermittelt. Dadurch besitzen sie Kenntnisse über fremde Geisteshaltungen und Lebensauffassungen und lernen, diese zu verstehen und zu tolerieren. Sie lernen ebenfalls, qualitative Unterschiede zu erkennen ...

(2) Problem

Die Fähigkeit zu bewusster Wahrnehmung der eigenen Lebenswelt und die Auseinandersetzung mit der Bildkultur ist Grundlage aller künstlerisch – ästhetischen Tätigkeiten. Die Schülerinnen und Schüler können ästhetische Objekte mit allen Sinnen erfassen. Kenntnisse über Interpretation und Analyse von Bildwerken aus Kunst und Alltag helfen ihnen, die visuelle und multimediale Bildervielfalt zu verarbeiten.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Phänomene und Objekte aus der eigenen Lebenswelt und der Bildkultur werden beschrieben.

Niveaustufe B

Phänomene und Objekte werden wahrgenommen und mit Fachbegriffen benannt. Bezüge zwischen der eigenen Lebenswelt und der Bildkultur werden hergestellt.

Niveaustufe C

Phänomene und Objekte werden detailliert wahrgenommen, mit Fachbegriffen benannt und interpretiert. Bezüge zwischen der eigenen Lebenswelt und der Bildkultur werden hergestellt, übertragen und weiterentwickelt.

Bildungsplan 2004
Grundschule, Hauptschule, Realschule,
Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für alle Fächer/Fächerverbünde/Themenorientierten Projekte

Vorwort zu den Niveaunkretisierungen

Februar 2009



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Die Niveaunkretisierungen ergänzen die Bildungsstandards und veranschaulichen an konkreten Beispielen, welche verbindlichen Anforderungen in den einzelnen Kompetenzformulierungen gestellt werden. (vgl. BP 2004 S.9 / GYM S.11)

Die Niveaunkretisierungen richten sich an die Lehrkräfte und definieren einen Leistungskorridor als Leitlinien für die Unterrichtsplanung und dienen zur Überprüfung des Unterrichtserfolges. Sie verdeutlichen also das erwartete Anspruchsniveau einzelner Kompetenzen oder einer Reihe von aufeinander bezogenen Kompetenzen (Kompetenzbündel).

Jede Niveaunkretisierung ist nach folgendem Schema aufgebaut:

- Vorbemerkungen (wenn notwendig)
- Bezug zu den Bildungsstandards
- Problemstellung
- Niveaubeschreibungen
 - Niveaustufe A
 - Niveaustufe B
 - Niveaustufe C

Die **Vorbemerkungen** enthalten didaktisch methodische Hinweise und erläutern besondere Voraussetzungen.

Der **Bezug zu den Bildungsstandards** zeigt, auf welche fachlichen und gegebenenfalls methodischen, sozialen und personalen Kompetenzformulierungen des Bildungsplanes sich die vorliegende Niveaunkretisierung bezieht.

Die **Problemstellung** beschreibt eine spezifische Unterrichtssituation an der die Schülerinnen und Schüler die in den Standards geforderten Kompetenzen erwerben können. Die Beispiele dienen der Illustration und sind weder verpflichtend noch als Unterrichts- oder Prüfungsaufgabe gedacht.

Die **Niveaubeschreibungen (A, B, C)** zeigen an den gewählten Beispielen verbindlich das – der Schulart und Jahrgangsstufe angemessene – Anspruchsniveau auf.

Die Differenzierung der Niveaustufen bezieht sich in der Regel auf die Systematik der Anforderungsbereiche:

Anforderungsbereich I	Anforderungsbereich II	Anforderungsbereich III
- Wiedergabe von Begriffen und Sachverhalten unter Verwendung von gelernten und geübten Verfahrensweisen in einem begrenzten Gebiet.	- selbstständiges Bearbeiten bekannter Sachverhalte - selbstständiges Übertragen von Kenntnissen auf neue Fragestellungen oder Zusammenhänge	- Bearbeiten komplexer Gegebenheiten, um selbstständig zu Lösungen, Begründungen, Folgerungen und Wertungen zu gelangen
A _____	B _____	C _____
A B	C	
	A _____	B C
A B C		
	A B C	A B C

Die Niveaubeschreibungen können sich auf nur einen, zwei oder drei dieser Anforderungsbereiche beziehen.

Beispielsweise können innerhalb des **Anforderungsbereichs I** die Anwendung von einfachen oder von zunehmend anspruchsvolleren Verfahrensweisen in **A, B** und **C** beschrieben sein.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 6

Exotische Kulturen II

August 2006



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkung

Didaktischer Hinweis:

Grundlage zur Reflexion ist der Vergleich von Arbeiten australischer und europäischer Künstler sowie Schülerarbeiten zum Thema „Australien“.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

II. Kompetenzen und Inhalte

THEMENBEREICH 4: KOMMUNIKATION UND KULTURELLES BEWUSSTSEIN

Exotische Kulturen (6)

ARBEITSBEREICHE

- Farbe als Ausdrucksmittel – experimentelles Arbeiten mit Materialien und Techniken;
- Einsatz einfacher grafischer Mittel;
- druckgrafische Verfahrensweisen;
- Kriterien der Bildkomposition;
- plastische Materialien und Bearbeitungstechniken;
- Körper- und Raumwahrnehmungen im Zusammenspiel von Bewegung und Klängen können wahlweise oder kombiniert eingesetzt werden.

(2) Problemstellung

Thema: Australien – wir erforschen eine fremde Kultur

Kenntnisse, Erzählungen und Bildmaterial über die Kultur der Aborigines werden zusammengetragen und ausgetauscht: über Traditionen, aktuelle Lebensumstände, bildnerische Besonderheiten und kulturelle Zeugnisse. Diese Materialien dienen als Grundlage für eine praktische Arbeit (*typische Gestaltungsweisen der Aborigines – Illustrieren geeigneter Sagen oder Erzählungen – Alltagsszenen – Wandmalereien – Körpermalereien – Herstellen eines kulturtypischen Gegenstandes o. Ä.*).

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

- ⇒ Typische Gestaltungsweisen dieser Kultur werden erkannt.
- ⇒ Sie werden in der praktischen Arbeit aufgegriffen.

Niveaustufe B

- ⇒ Typische Gestaltungsweisen dieser Kultur werden erkannt und unter bildnerischen Gesichtspunkten betrachtet.
- ⇒ Sie werden in der praktischen Arbeit aufgegriffen und mit der persönlichen Arbeitsweise kombiniert.

Niveaustufe C

- ⇒ Typische Gestaltungsweisen dieser Kultur werden erkannt, unter bildnerischen Gesichtspunkten betrachtet und reflektiert.
- ⇒ Sie werden in der praktischen Arbeit aufgegriffen, mit der persönlichen Arbeitsweise kombiniert und diese dadurch weiterentwickelt.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 6

Farbe

Januar 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

ZUM THEMENBEREICH 2: *Gefühle, Traum und Fantasie (6)*

am Beispiel: Expedition (vgl. Niveaunkretisierung)

hier: Darstellung einer abenteuerlichen Situation

ARBEITSBEREICH *Farbe*

Sie können

- beim eigenen Arbeiten wie auch beim Betrachten fremder Bilder Farben und Gefühle miteinander verbinden;
- Farbe als Ausdrucksmittel einsetzen.

(2) Problemstellung

In der Wüste

Gefühle, die die Schüler mit dem Aufenthalt in Wüstenregionen verbinden wie Hitze, Trockenheit oder auch Einsamkeit, werden im Bild durch die Wahl geeigneter Farben für andere Betrachter nachvollziehbar dargestellt. Dabei spielen Farbtemperatur und das Abtönen einzelner Farben eine wesentliche Rolle.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Farben werden als „kalt“ oder „warm“ erkannt und im Bild entsprechend eingesetzt.

Durch den Pinselduktus wird die Stofflichkeit von Sand, Steinen, Pflanzen, Tieren o.Ä. geklärt.

Niveaustufe B

Farben werden als „kalt“ oder „warm“ erkannt und eingesetzt. Durch geeignetes Abtönen der gewählten Farben werden Farbtöne erzeugt, die das Gefühl von Hitze und Trockenheit vermitteln.

Durch Pinselführung und Pinselduktus wird die Stofflichkeit geklärt und hervorgehoben.

Niveaustufe C

Farben werden als „kalt“ oder „warm“ erkannt und eingesetzt. Durch geeignetes Abtönen der gewählten Farben werden Farbtöne erzeugt, die das Gefühl von Hitze und Trockenheit vermitteln. Durch die Art der Darstellung werden dem Betrachter auch tiefer gehende Gefühle von innerer Ruhe bis Verlassenheit vermittelt.

Durch Pinselführung und Pinselduktus wird die Stofflichkeit geklärt, hervorgehoben und detailliert zum Ausdruck gebracht.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaue Konkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 6

Gefühle, Traum und Fantasie

Dezember 2005



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards**II. Kompetenzen und Inhalte**

THEMENBEREICH 2: ERLEBEN UND DARSTELLEN

Gefühle, Traum und Fantasie (6)

ARBEITSBEREICHE

- Gefühlsmäßiger Zugang zu Farben
- Farbe als Ausdrucksmittel
- Einsatz einfacher grafischer Mittel
- Kriterien der Bildkomposition
- plastische Materialien und Bearbeitungstechniken
- Körper- und Raumwahrnehmungen im Zusammenspiel von Bewegung und Musik können wahlweise oder kombiniert eingesetzt werden.

(2) Problemstellung**Thema: Die Expedition**

Als Grundlage dient ein geeigneter Text, ergänzend Bildmaterial oder Musik. Dazu wird eine praktische Arbeit gestaltet (Darstellung eines Expeditionsziels – einer abenteuerlichen Situation – eines Expeditionsfahrzeugs – einer Landkarte – der Ausrüstung – des Reisetagebuchs o. Ä.).

Grundlage zur Reflexion ist ein geeignetes Kunstwerk sowie Schülerarbeiten oder Aktionen zum Thema „Expedition“.

(3) Niveaubeschreibung*Niveaustufe A*

- ⇒ Ein Aspekt aus dem vorliegenden Text wird anhand der beschriebenen Situation
- ⇒ mit vorgegebenen bildnerischen Mitteln
- ⇒ unverändert bildnerisch umgesetzt.

Niveaustufe B

- ⇒ Die im Text beschriebene Situation wird aufgegriffen, durch eigene Ideen erweitert, ergänzt
- ⇒ und mit selbst gewählten Mitteln
- ⇒ variiert bildnerisch umgesetzt.

Niveaustufe C

- ⇒ Die Situationsbeschreibung wird gedanklich eigenständig weiterentwickelt
- ⇒ und mit absichtsvoll ausgewählten Mitteln
- ⇒ variationsreich und fantasievoll bildnerisch umgesetzt.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaue Konkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 6

Grafik

Januar 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

ZUM THEMENBEREICH 1: *Lebensraum und Umfeld (6)*

am Beispiel: Die Stadt, in der wir leben (vgl. Umsetzungsbeispiel)

hier: Mein Schulweg

ARBEITSBEREICH *Grafik*

Sie können

- einfache grafische Mittel einsetzen;
- Kriterien der Bildkomposition erkennen.

(2) Problemstellung**Wege darstellen**

Von der Wohnung zum Schulgebäude wird ein nachvollziehbarer Weg zeichnerisch dargestellt. Sowohl wichtige eigene Erlebnisse als auch markante Stellen der Stadt werden bildnerisch umgesetzt und entsprechend den Kriterien der Bildkomposition eingefügt.

(3) Niveaubeschreibung*Niveaustufe A*

Linien schaffen Bildzeichen, Umrisse, Flächengliederung und Bewegungsspuren.

Einfache Kompositionsmerkmale werden beachtet.

Niveaustufe B

Linien schaffen detaillierte Bildzeichen, Umrisse, Flächengliederung und Bewegungsspuren. Das Bild ist erzählerisch gestaltet.

Einfache Kompositionsmerkmale werden beachtet und bewusst eingesetzt.

Niveaustufe C

Linien schaffen detaillierte Bildzeichen, Umrisse, Flächengliederung und Bewegungsspuren, die vielfältig und ideenreich gezeichnet sind. Das Bild ist wirklichkeitsnah und erzählerisch gestaltet.

Einfache Kompositionsmerkmale werden beachtet und bewusst und wirkungsvoll eingesetzt.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 6

Lebensraum und Umfeld

Februar 2004



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards**II. Kompetenzen und Inhalte****Themenbereich 1: Mensch und Lebenswelt**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Fähigkeit zur Situationsanalyse, zur Visualisierung von Wunschvorstellungen, Gefühlen oder Befindlichkeiten und zum Reflektieren ihrer tatsächlichen wie auch ihrer angestrebten Stellung im sozialen Gefüge durch bildnerische Auseinandersetzung mit ...

Themenbereich 1, Klasse 6: Lebensraum und Umfeld**Arbeitsbereiche**

Farbe als Ausdrucksmittel – Einsatz einfacher grafischer Mittel – plastische Materialien und Bearbeitungstechniken – Methoden der Bildbetrachtung können wahlweise oder in Kombination eingesetzt werden.

(2) Problem**Thema: Die Stadt, in der wir leben**

Kenntnisse und Erfahrungen, die die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Stadt verbinden, werden gesammelt, erworben und ausgetauscht. Dies dient als Grundlage für eine praktische Arbeit (*Darstellung eines besonderen lokalen Ereignisses – eines markanten Gebäudes – der Stadt in 100 Jahren – Bilderdokumentation eines Stadtbummels – eines Besuchs im Park - Entwurf eines Stadtwappens o. Ä.*).

Grundlage zur Reflexion ist ein geeignetes Kunstwerk sowie Schülerarbeiten oder Aktionen zum Thema „Die Stadt, in der wir leben“.

(3) Niveaubeschreibung*Niveaustufe A*

An dem Erfahrungsaustausch wird teilgenommen. Umsetzbare Ideen werden erkannt, bei der Ausführung mitgewirkt und die Erkenntnisse bildnerisch dargestellt.

Niveaustufe B

Der Erfahrungsaustausch wird mitgestaltet. Eigene, aber auch fremde Ideen werden aufgegriffen, gemeinsam in die Tat umgesetzt und in die eigene bildnerische Arbeit integriert.

Niveaustufe C

Der Erfahrungsaustausch wird aktiv gestaltet. Kreative Ideen werden eingebracht und mit Hilfe geeigneter Mitschüler selbstständig in die Tat umgesetzt. Die gesammelten Informationen werden phantasievoll in die eigene bildnerische Arbeit integriert.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 6

Plastik, Körper, Raum

August 2006



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

ZUM THEMENBEREICH 3:

Spiele und Feste (6)

am Beispiel: Kinderspiele (vgl. Niveaunkretisierung)

hier: Gestaltung eines Tischspieles

ARBEITSBEREICH

Plastik, Körper, Raum

Sie können

- mit verschiedenen plastischen Materialien und Bearbeitungstechniken arbeiten.

(2) Problemstellung**Vom Spielbrett zur Spielelandschaft**

Ein Spielbrett wird mit Hilfe verschiedener plastischer Materialien als Relief gestaltet. Wesentliche Aspekte sind dabei die Bespielbarkeit, die Stabilität, die Farbgestaltung und die Komposition. Aus formbarem Material werden dazu passende Spielfiguren angefertigt.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Eine vorskizzierte Spielfläche wird durch einfache Verfahren (Stapeln, Schichten) reliefartig ausgearbeitet und bemalt.

Die Spielfiguren sind flach und nur mit einer Standfläche versehen.

Niveaustufe B

Eine vorskizzierte Spielfläche wird durch verfeinerte Verfahren (Stapeln, Schichten, Stecken, Montieren) reliefartig ausgearbeitet. Die Raumwirkung wird beim Bemalen durch geeignete Farbwahl unterstützt.

Die Spielfiguren sind reliefartig ausgearbeitet.

Niveaustufe C

Eine vorskizzierte Spielfläche wird durch vielfältige Verfahren (Stapeln, Schichten, Stecken, Montieren, Modellieren) reliefartig ausgearbeitet. Die Raumwirkung wird beim Bemalen durch geeignete Farbwahl hervorgehoben und detailliert ausgearbeitet.

Die Spielfiguren sind plastisch modelliert oder montiert.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 6

Spiele und Feste

Dezember 2005



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards**II. Kompetenzen und Inhalte**

THEMENBEREICH 3: RAUM, AKTION, INTERAKTION

Spiele und Feste (6)

ARBEITSBEREICHE

- Farbe als Ausdrucksmittel;
- Einsatz einfacher grafischer Mittel;
- plastische Materialien und Bearbeitungstechniken können wahlweise oder kombiniert eingesetzt werden.

(2) Problemstellung

Thema: „Kinderspiel!“

Bekannte Spiele werden zusammengetragen und getestet, Spielgerät und Materialien werden unter bildnerischen Aspekten begutachtet. Neue Spiele werden erdacht und mit geeigneten bildnerischen Mitteln gestaltet (*Karten-, Brett- und Computerspiele, Spiel- und Sportgeräte u.s.w..*).

Grundlage zur Reflexion sind geeignete Kunstwerke sowie Schülerarbeiten zum Thema „Kinderspiel!“.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

- ⇒ Aus den vorliegenden Spielen und Spielgeräten wird ein Beispiel aufgegriffen und in enger Anlehnung an das Vorbild umgestaltet oder neu gestaltet.
- ⇒ Eine vorhandene Spielidee wird in Szene gesetzt.

Niveaustufe B

- ⇒ Aus den vorliegenden Spielen und Spielgeräten werden Ideen entnommen, nach eigenen Vorstellungen weiterentwickelt und gestaltet.
- ⇒ Eigene Spielideen werden in Form einer szenischen Darstellung aufbereitet und präsentiert.

Niveaustufe C

- ⇒ Neue Spiele und Spielgeräte werden erdacht, dazu notwendige Materialien fantasievoll entworfen und hergestellt.
- ⇒ Eigene Spielideen werden umgesetzt, eingeübt und präsentiert.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 6

**Wahrnehmungsschulung
Darstellendes Spiel**

Dezember 2005



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Diese Niveaunkretisierung wurde erstellt, um einen Vergleich zwischen den verschiedenen Schularten zu ermöglichen. Die Problemstellung wurde vorgegeben und lässt sich den Bildungsstandards für BK an Realschulen nicht eindeutig zuordnen.

Ansatzweise findet sich die vorliegende Problemstellung im

THEMENBEREICH 3: RAUM, AKTION, INTERAKTION *Spiele und Feste (6)*

beziehungsweise im

ARBEITSBEREICH 4: *Wahrnehmungsschulung, Interaktion, Medien (6)*

wieder.

(2) Problemstellung

Einen Text in darstellendes Spiel umsetzen

(3) Niveaubeschreibung**a) fachlich:**

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler können

- Masken, Kulissen und Dekorationen zu einem Text nach Vorgaben gestalten;
- nach Vorlage Masken, Kulissen und Dekorationen herstellen;
- einfache Bearbeitungstechniken anwenden.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler können

- Masken, Kulissen und Dekorationen zu einem Text nach eigenen Ideen gestalten;
- nach Vorlage Masken, Kulissen und Dekorationen herstellen. Dabei werden gestalterische Gesichtspunkte berücksichtigt;
- vielfältige Bearbeitungstechniken anwenden.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen können

- Masken, Kulissen und Dekorationen zu einem Text eigenständig und vielfältig gestalten;
- nach eigenen Ideen Masken, Kulissen und Dekorationen herstellen. Dabei werden gestalterische Gesichtspunkte bewusst berücksichtigt;
- vielfältige Bearbeitungstechniken anwenden und multimediale Technik einsetzen.

b) sozial – kommunikativ:

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler können

- unter Anleitung Gestaltungsideen sammeln;
- Teams zur Umsetzung bilden und sich die Aufgaben teilen;
- zuverlässig und nachhaltig arbeiten und haben die notwendigen Materialien dabei;
- das Ergebnis in einer Aufführung darbieten.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler können

- unter Anleitung ihre Gestaltungsideen sammeln, vortragen, vergleichen und auswählen;
- die Arbeitsabläufe meist selbstständig organisieren;
- zielgerichtet arbeiten und sich ergänzende Materialien selbstständig beschaffen;
- das Ergebnis in einer Aufführung darbieten und dokumentieren.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre Ideen selbstständig besprechen, Entscheidungen treffen und konsequent umsetzen;
- die Arbeitsabläufe selbstständig organisieren;
- zielgerichtet arbeiten und sich die Materialien selbstständig beschaffen;
- das Ergebnis in einer Aufführung darbieten, dokumentieren und kritisch bewerten.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 6

Wahrnehmung, Interaktion, Medien

August 2006



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

ZUM THEMENBEREICH 4:

Exotische Kulturen (6)

am Beispiel: Australien (vgl. Niveauekonkretisierung)

hier: Bildbetrachtung australischer Malereien, Werkbetrachtung australischen Kunsthandwerks

ARBEITSBEREICH

Wahrnehmungsschulung, Interaktion, Medien

Sie können

- mit verschiedenen Methoden der Bildbetrachtung kreativ arbeiten.

(2) Problemstellung**Zeichnen mit Tupfen (Dot-Painting)**

Die Eigenarten und der spirituelle Hintergrund des Dot-Painting werden an Werkbeispielen herausgearbeitet. Die Malweise wird in eigenen Versuchen nachvollzogen und auf geeignete Werkstücke bzw. Naturoberflächen übertragen.

(3) Niveaubeschreibung*Niveaustufe A*

Die Technik der Farbtupfen wird erkannt und nachvollzogen. Dazu werden geeignete Motive wie Ornamente und einfache Tierfiguren betrachtet, ausgewählt und bearbeitet.

Die Bedeutung der Technik wie auch der Motive wird besprochen.

Niveaustufe B

Die Technik der Farbtupfen wie auch die Systematik des Tupfenauftrags werden erkannt und nachvollzogen. Dazu werden geeignete Motive wie Ornamente, Symbole und Tierfiguren betrachtet, ausgewählt und detailliert ausgearbeitet.

Die Bedeutung der Technik wie auch der Motive wird besprochen und trägt zum Kennenlernen der fremden Kultur bei.

Niveaustufe C

Die Technik der Farbtupfen wie auch die Systematik des Tupfenauftrags werden erkannt, nachvollzogen und durch eigene Ideen ergänzt. Motive wie Symbole und Tierfiguren werden auch als Bedeutungsträger identifiziert und in der eigenen Arbeit entsprechend bildnerisch genutzt.

Die Bedeutung der Technik wie auch der Motive wird besprochen und trägt zum Verständnis der fremden Kultur bei. Dies fördert die Fähigkeit, auch andere Kulturen zu erkunden.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 8

Expressiver Einsatz von Farben

August 2006



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

THEMENBEREICH 1: MENSCH UND LEBENSWELT

Selbstdarstellung (8)

am Beispiel „Idol“ (vgl. Niveaunkretisierung zum TB 1)

hier: Malerisches Überarbeiten einer Fotografie (Fotokopie) der eigenen Person

ARBEITSBEREICH FARBE

(8) Sie können

- systematische Farbzusammenhänge erkennen;
- diese auch in fremden Bildern erkennen und analysieren;
- ein erweitertes Farbrepertoire kreativ nutzen.

(2) Problemstellung**Expressiver Einsatz von Farben**

Charaktereigenschaften und Stimmungen sollen im Portrait zum Ausdruck kommen. Sie werden im Bild durch die Wahl geeigneter Farben für andere Betrachter nachvollziehbar dargestellt. Dabei spielen Farbkontraste, Farbklänge und der Farbauftrag eine wesentliche Rolle.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Einfache Kenntnisse über eine aktuelle Farblehre sind vorhanden.

Verbindungen zwischen Eigenschaften und Farben werden erkannt und im eigenen Bild eingesetzt.

Der Farbauftrag verdeutlicht die gewünschte Wirkung.

Niveaustufe B

Erweiterte Kenntnisse über eine aktuelle Farblehre sind vorhanden.

Verbindungen zwischen Eigenschaften und Farben werden erkannt und im eigenen Bild bewusst eingesetzt. Dabei werden vielfältige Bildlösungen gefunden und reflektiert.

Der Farbauftrag verdeutlicht und verstärkt die gewünschte Wirkung.

Niveaustufe C

Weitreichende Kenntnisse über eine aktuelle Farblehre sind vorhanden.

Eigenschaften werden durch Farben ausgedrückt und im eigenen Bild absichtsvoll eingesetzt. Dabei werden vielfältige und ungewöhnliche Bildlösungen gefunden und reflektiert.

Der Farbauftrag verdeutlicht und verstärkt bewusst die gewünschte Wirkung.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaue Konkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 8

Grafik

Januar 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkung

Bei dem folgenden Beispiel sind die Kenntnisse grafischer Gestaltungsprinzipien und das Beherrschen einfacher räumlicher Darstellungsweisen ebenso gefragt wie das Betrachten von geeigneten Kunstwerken.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

ZUM THEMENBEREICH 2: *Natur und Umwelt (8)*

am Beispiel „Natürlich – künstlich“ (vgl. Niveaunkretisierung zum TB 2)

hier: Baumstudie

ARBEITSBEREICH *Grafik*

(8) Sie können

- ihr Repertoire der grafischen Mittel erweitern und diese auf ihre Wirkung untersuchen;
- einfache räumliche Darstellungsweisen anwenden.

(2) Problemstellung

Einzelne Bäume bzw. Baumgruppen oder Wälder rufen unterschiedliche Eindrücke hervor. Diese werden mit Hilfe geeigneter grafischer Mittel in einer Zeichnung dargestellt.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Wirkung, die einzelne Bäume bzw. Baumgruppen oder Wälder hervorrufen, wird wahrgenommen. Mit Hilfe einfacher räumlicher Darstellungsweisen wird sie herausgearbeitet.

Einfache Kenntnisse über grafische Mittel und Gestaltungsprinzipien sind vorhanden und werden in einer Zeichnung umgesetzt.

Niveaustufe B

Die Wirkung, die einzelne Bäume bzw. Baumgruppen oder Wälder hervorrufen, wird durch geschultes Wahrnehmen erkannt und beschrieben. Mit Hilfe einfacher räumlicher Darstellungsweisen wird sie deutlich herausgearbeitet.

Erweiterte Kenntnisse über grafische Mittel und Gestaltungsprinzipien sind vorhanden. Sie werden als Skizze angelegt und in einer Zeichnung bewusst umgesetzt.

Niveaustufe C

Die Wirkung, die einzelne Bäume bzw. Baumgruppen oder Wälder hervorrufen, wird durch geschultes Wahrnehmen erkannt und beschrieben. Mit Hilfe erweiterter räumlicher Darstellungsweisen wird sie deutlich herausgearbeitet und reflektiert.

Weitreichende Kenntnisse über grafische Mittel und Gestaltungsprinzipien sind vorhanden. Sie werden in Form von Skizze und Zeichnung als Naturstudien absichtsvoll eingesetzt.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 8

Mitteilen und kommunizieren

Dezember 2005



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkung

Didaktischer Hinweis:

Grundlage zur Reflexion sind die Ausgangsbilder, geeignete Bilderserien sowie die Ergebnisse der Schüler zum Thema „Variationen“.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

II. Kompetenzen und Inhalte

THEMENBEREICH 3: RAUM, AKTION, INTERAKTION

Mitteilen und Kommunizieren (8)

ARBEITSBEREICHE

- Systematische Farbzusammenhänge in fremden Bildern erkennen und analysieren;
- Kriterien der Bildkomposition erkennen;
- Anwendung einfacher räumlicher Darstellungsweisen;
- kreativer Einsatz von Schrift;
- Umgang mit digitalen Bilddateien;
- Einsatz von Software zur Bildbearbeitung

(2) Problemstellung

Thema: „Variationen berühmter Meisterwerke am Computer“

Digitale Reproduktionen bekannter und berühmter Bilder werden bildnerisch überarbeitet, dabei ändert sich die Wirkung, ggf. auch die Bedeutung des ursprünglichen Bildes (*das Bildmaterial wird überarbeitet, einzelne Bildelemente entfernt, hinzugefügt oder neu kombiniert, verschiedene Bildelemente verdoppelt oder Elemente aus verschiedenen Bildern vermischt, farbig neu überarbeitet,...*). Die Bildaussage kann durch einen geeigneten Titel unterstützt werden; die im Laufe der Arbeit entstehenden Variationen werden zusammen mit dem Ausgangsbild zur Bilderserie zusammengestellt.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

- ⇒ Das vorliegende Bildmaterial wird mit Hilfe einfacher Funktionen in der Gesamtwirkung verändert.
- ⇒ Eine Bedeutungsänderung ist im Ansatz erkennbar.

Niveaustufe B

- ⇒ Das vorliegende Bildmaterial wird selbständig ergänzt und mit Hilfe anspruchsvoller Funktionen verändert. Einzelne Bildelemente werden verändert oder neu eingearbeitet.
- ⇒ Die ursprüngliche Bildaussage ändert sich.

Niveaustufe C

- ⇒ Das Bildmaterial wird selbständig ausgewählt und bearbeitet. Bildelemente werden verschieden kombiniert, eine geeignete Farbgebung und Bildkomposition gewählt.
- ⇒ Ein neues Bild mit eigener Aussage entsteht.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 8

Natur und Umwelt

Dezember 2005



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkung

Didaktischer Hinweis:

Ein geeignetes Kunstwerk sowie Schülerarbeiten zum Thema „Natürlich – künstlich“ sind Grundlagen zur Reflexion.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

II. Kompetenzen und Inhalte

THEMENBEREICH 2: ERLEBEN UND DARSTELLEN

Natur und Umwelt (8)

ARBEITSBEREICHE

- Verschiedene Einsatzmöglichkeiten und Wirkungen von Farben und Maltechniken;
- erweitertes Farbrepertoire;
- Kenntnisse grafischer Gestaltungsprinzipien;
- erweitertes Repertoire der grafischen Mittel;
- einfache räumliche Darstellungsweisen;
- systematisches Arbeiten mit Fundstücken;
- Montage als plastisches Arbeitsverfahren können wahlweise oder kombiniert eingesetzt werden.

(2) Problemstellung

Thema: Natürlich – künstlich

Ein Objekt aus Natur oder gestalteter Umwelt wird aufgrund seiner besonderen Bedeutung, Form oder Strukturierung ausgewählt und bildnerisch bearbeitet (*Herstellen eines Objektkastens – Naturstudie – farbiges Überarbeiten des Objekts – in neue Zusammenhänge bringen – Umgestalten ...*)

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

- ⇒ Mehrere Objekte werden betrachtet,
- ⇒ das zu bearbeitende Objekt aufgrund einfach umzusetzender Formen und Strukturierung ausgewählt und
- ⇒ die Studie mit vorgegebenen bildnerischen Mitteln vollständig ausgearbeitet.

Niveaustufe B

- ⇒ Mehrere Objekte werden auf ihre bildnerischen Qualitäten hin betrachtet, die Umsetzung ansatzweise erprobt.
- ⇒ Die Auswahl findet aufgrund vielfältiger Formgebung und Strukturierung statt.
- ⇒ Die Studie wird mit selbstständig ausgewählten bildnerischen Mitteln konsequent ausgearbeitet.

Niveaustufe C

- ⇒ Mehrere Objekte werden auf ihre bildnerischen Qualitäten hin überprüft, die Umsetzung erprobt.
- ⇒ Die Auswahl findet entsprechend dem bildnerischen Vorhaben statt.
- ⇒ Die Studie wird mit absichtsvoll ausgewählten bildnerischen Mitteln fantasievoll bearbeitet.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 10

Plastik
Janusköpfe

Juli 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Zum Arbeitsbereich Plastik, Körper, Raum

Sie können

- Vollplastiken und Reliefs sowie Raummodelle erstellen, bearbeiten, analysieren und beurteilen.

Zum Themenbereich 4: Gegenwartskunst und Kunstgeschichte (10)

- Werke ausgewählter Künstler und kunstgeschichtlicher Epochen beschreiben und analysieren.

(2) Problemstellung

Janusköpfe

Ianus war der römische Gott des Anfangs und des Endes, der Ein- und Ausgänge, der Türen und der Tore. Sein Name gehört zur gleichen Wortfamilie wie *ianua*, der *lateinischen* Bezeichnung für Tür. Nach ihm ist auch der Monat *Januar* benannt. Die frühen Abbildungen dieses Gottes zeigen ihn mit einem Doppelgesicht, vorwärts und rückwärts blickend.

Menschliche Köpfe werden betrachtet. Proportionen, Ähnlichkeiten und Unterschiede werden untersucht. Die Gesichtszüge, die Stimmungen und Gefühle zeigen, werden beobachtet und gemeinsam beschrieben.

Eine Bleistiftskizze wird als Vorlage zur Skulptur erstellt.

Ein Kopf mit zwei Gesichtern wird aus geeignetem Material als Skulptur herausgearbeitet (z. B. Wachs oder Seife).

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Bleistiftskizze lässt den jeweils gewünschten Gesichtsausdruck erkennen.

Ein vorgegebener Rohling wird so bearbeitet, dass die unterschiedlichen Gesichtsausdrücke erkannt werden können.

Niveaustufe B

Die Bleistiftskizze lässt den jeweils gewünschten Gesichtsausdruck deutlich erkennen. Die Plastizität wird durch Schraffieren verdeutlicht.

Ein vorgegebener Rohling wird so bearbeitet, dass die unterschiedlichen Gesichtsausdrücke deutlich zum Ausdruck kommen.

Niveaustufe C

Die Bleistiftskizze zeigt bereits die gewünschte Wirkung der späteren Arbeit. Die Plastizität wird durch differenziertes Schraffieren verdeutlicht.

Ein geeigneter Rohling wird so bearbeitet, dass die unterschiedlichen Gesichtsausdrücke ausdrucksstark zur Geltung kommen.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 8

Sammeln und dokumentieren

Dezember 2005



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkung

Didaktischer Hinweis:

Grundlage zur Reflexion ist der Vergleich von Schülerarbeiten zum Thema „Schul-Zeit-Museum“ mit geeigneten Kunstwerken und Objekten verschiedener Künstler.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

II. Kompetenzen und Inhalte

THEMENBEREICH 4: KOMMUNIKATION UND KULTURELLES BEWUSSTSEIN

Sammeln und Dokumentieren (8)

ARBEITSBEREICHE

- Systematische Arbeit mit Fundstücken;
- Montage als plastisches Arbeitsverfahren;
- Erkennen systematischer Farbzusammenhänge;
- unterschiedliche grafische Mittel;
- Fotografie;
- kreativer Einsatz von Schrift können wahlweise oder kombiniert eingesetzt werden.

(2) Problemstellung

Thema: Schul-Zeit-Museum

Die Schüler sammeln Fragmente, die mit ihrem schulischen Alltag in Verbindung standen oder stehen. Diese Materialien dienen als Grundlage für eine praktische Arbeit (*sammeln – auswählen und verwerfen – collagieren – montieren ...*)

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

- ⇒ Schulische Arbeitsmaterialien werden zusammengetragen und zum Bild oder Objekt zusammengefügt.
- ⇒ Das Typische der schulischen Tätigkeit über eine gewisse Zeitspanne hinweg kommt darin zum Ausdruck.

Niveaustufe B

- ⇒ Schulische Arbeitsmaterialien werden zusammengetragen, durch persönliche Dokumente aus verschiedenen Klassenstufen ergänzt und unter Berücksichtigung kompositorischer Aspekte zusammengefügt.
- ⇒ Die Entwicklung des Erlebens von Schule wird über mehrere Schuljahre hinweg deutlich.

Niveaustufe C

- ⇒ Schulische Arbeitsmaterialien aus verschiedenen Jahren und Zeiten werden zusammengetragen, durch geeignete persönliche Dokumente ergänzt und gezielt als bildnerische Komposition zusammengestellt.
- ⇒ Der Verlauf der persönlichen schulischen Entwicklung wird auch im Vergleich zu früheren Generationen betrachtet und reflektiert.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 8

Selbstdarstellung I

Februar 2004



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

II. Kompetenzen und Inhalte

Themenbereich 1, Klasse 8: Selbstdarstellung

Arbeitsbereiche

Farbzusammenhänge erkennen, analysieren, einsetzen – grafische Mittel und Schriftgrafik – Collage und Montage – elektronische Bildbearbeitung können wahlweise oder in Kombination eingesetzt werden.

(2) Problemstellung

Thema: Das Idol

Aufgrund persönlicher Vorlieben, Abneigungen und innerer Einstellungen wird die eigene Persönlichkeit nach individuellen Vorstellungen (als Porträt oder Gesamtfigur – umgestaltete Fotografie – Objektsammlung – digitale Präsentation u.s.w.) bildlich dargestellt.

Grundlage zur Reflexion ist ein geeignetes Kunstwerk sowie Schülerarbeiten oder Aktionen zum Thema „Idol“.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Vorlieben und Abneigungen werden aufgespürt und bildnerisch dargestellt.

Niveaustufe B

Persönliche Einstellungen werden hinterfragt und entsprechend den eigenen Wunschvorstellungen bildnerisch dargestellt.

Niveaustufe C

Persönliche Werte und Einstellungen werden systematisch analysiert und selbstkritisch karikaturhaft überzogen oder idealisiert bildnerisch dargestellt.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 8

Selbstdarstellung II

Januar 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkungen

Charaktereigenschaften und Stimmungen sollen im Portrait zum Ausdruck kommen. Sie werden im Bild durch die Wahl geeigneter Farben für andere Betrachter nachvollziehbar dargestellt. Dabei spielen Farbkontraste, Farbklänge und der Farbauftrag eine wesentliche Rolle.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

ZUM THEMENBEREICH 1: *Selbstdarstellung (8)*
am Beispiel „Idol“ (vgl. Niveaue Konkretisierung zum TB 1)

ARBEITSBEREICH *Selbstdarstellung*

Sie können

- systematische Farbzusammenhänge erkennen;
- diese auch in fremden Bildern erkennen und analysieren;
- ein erweitertes Farbpertoire kreativ nutzen.

(2) Problemstellung

Expressiver Einsatz von Farben

Malerisches Überarbeiten einer Fotografie (Fotokopie) der eigenen Person

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Einfache Kenntnisse über eine aktuelle Farblehre (z.B. von Johannes Itten) sind vorhanden.

Verbindungen zwischen Eigenschaften und Farben werden erkannt und im eigenen Bild eingesetzt.

Der Farbauftrag verdeutlicht die gewünschte Wirkung.

Niveaustufe B

Erweiterte Kenntnisse über eine aktuelle Farblehre sind vorhanden.

Verbindungen zwischen Eigenschaften und Farben werden erkannt und im eigenen Bild bewusst eingesetzt. Dabei werden vielfältige Bildlösungen gefunden und reflektiert.

Der Farbauftrag verdeutlicht und verstärkt die gewünschte Wirkung.

Niveaustufe C

Weitreichende Kenntnisse über eine aktuelle Farblehre sind vorhanden.

Eigenschaften werden durch Farben ausgedrückt und im eigenen Bild absichtsvoll eingesetzt. Dabei werden vielfältige und ungewöhnliche Bildlösungen gefunden und reflektiert.

Der Farbauftrag verdeutlicht und verstärkt bewusst die gewünschte Wirkung.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 10

Gegenwartskunst und Kunstgeschichte

Dezember 2005



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkung

Didaktischer Hinweis:

Grundlage zur Reflexion sind ausgewählte künstlerische Landschaftsdarstellungen, die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler, Museums- oder Galeriebesuche sowie ggf. der Besuch eines Malerateliers und die dort gewonnenen Eindrücke.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

II. Kompetenzen und Inhalte

THEMENBEREICH 4: KOMMUNIKATION UND KULTURELLES BEWUSSTSEIN

Gegenwartskunst und Kunstgeschichte (10)

ARBEITSBEREICHE

- Zielgerichteter Einsatz von Farbe;
- Farbanalyse;
- unterschiedliche grafische Darstellungsweisen und Arbeitsverfahren;
- Verfahren der Bildbetrachtung und Analyse können wahlweise oder kombiniert eingesetzt werden.

(2) Problemstellung

Thema: Landschaftsmaler

Landschaftsdarstellungen aus verschiedenen Epochen werden betrachtet und ausgewählt, auf Bildaussage, Technik und Gestaltungsmittel hin überprüft, unter Anwendung fachlicher Begrifflichkeiten beschrieben und in geeignete zeitgenössische und kunstgeschichtliche Zusammenhänge gebracht. Dabei werden geeignete Stilmittel – wie z. B. Luftperspektive – erarbeitet. Eigene Arbeiten in freier Landschaft werden angefertigt (*Landschaftsskizze – Landschaftsbild mit geeigneten malerischen Techniken – Collage – Montage und Materialbild – Fotografie u. Ä.*).

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

- ⇒ Verschiedene Möglichkeiten der Landschaftsdarstellung in der bildenden Kunst werden nach einer vorgegebenen Beschreibung erkannt.
- ⇒ Diese werden in der praktischen Arbeit nachempfunden.
- ⇒ Die Schülerinnen und Schüler können die Unterschiede zwischen verschiedenen Stilrichtungen erkennen und in eigenen Worten beschreiben.

Niveaustufe B

- ⇒ Verschiedene Möglichkeiten der Landschaftsdarstellung in der bildenden Kunst werden beschrieben, zusammengetragen und reflektiert.
- ⇒ Bei der praktischen Arbeit ergänzen Elemente der betrachteten Werke die eigene Malweise.
- ⇒ Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Stilrichtungen unterscheiden und mit Fachbegriffen benennen.

Niveaustufe C

- ⇒ Verschiedene Möglichkeiten der Landschaftsdarstellung in der bildenden Kunst werden beschrieben, selbstständig zusammengestellt, diskutiert und kritisch reflektiert.
- ⇒ Mit Hilfe der gewonnenen Erkenntnisse entwickeln die Schülerinnen und Schüler in praktischen Versuchen einen persönlichen Malstil.
- ⇒ Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Stilrichtungen unterscheiden, mit Fachbegriffen benennen und zeitlich einordnen.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 10

Kulturelle Formen des Zusammenlebens

Februar 2004



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkung:

„Der Unterricht im Fach Bildende Kunst vollzieht sich in den Schritten Wahrnehmen – Gestalten – Reflektieren.“

Aufgrund dieser zentralen Aussage aus den Leitgedanken zum Fach Bildende Kunst wird deutlich, dass in allen künstlerischen Problemstellungen die drei genannten Aspekte enthalten sind und miteinander korrespondieren. Um im Folgenden ständige Wiederholungen zu vermeiden, werden zunächst die allgemeingültigen Kompetenzen und ihre Niveaus unabhängig von den Themenbereichen oder der Altersstufe der Schüler beschrieben. Im Anschluss folgen dann Beschreibungen der themenbezogenen Kompetenzen und ihrer Niveaustufen.

Niveaunkretisierung (Kulturelle Formen des Zusammenlebens) – Klasse 10

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

II. Kompetenzen und Inhalte

TB 1, Klasse 10: Kulturelle Formen des Zusammenlebens

Arbeitsbereiche

Farbe in fremden Bildern analysieren und reflektieren – raumschaffende, perspektivische und körperhafte grafische Darstellungsweisen einsetzen – Vollplastiken und Reliefs sowie Raummodelle erstellen, bearbeiten, analysieren und beurteilen – Bilder unter verschiedenen Aspekten betrachten und analysieren, computergestützte bildnerische Interaktionen durchführen, multimediale Produkte analysieren

(2) Problemstellung

Thema: Bauwerke als Spiegel des Lebensgefühls in unterschiedlichen Zeiten

Bauwerke aus verschiedenen Epochen werden ausgewählt, nach Bedeutung, Gestaltung und Form analysiert, auf Merkmale des entsprechenden Zeitgeistes hin geprüft und die Ergebnisse dokumentiert (Planen und Durchführen einer Exkursion – Recherchieren – fachexterne Verbindungen herstellen – Zusammenstellen einer Materialsammlung – Anfertigen von Skizzenblättern – Erstellen einer Dokumentation – u.s.w.)

Bildmaterialien geeigneter Bauwerke, Wand- und Deckenmalereien und Gemälde aus den verschiedenen Epochen sowie Schülerarbeiten oder Aktionen zum Thema „Bauwerke als Spiegel des Lebensgefühls“ sind Grundlagen zur Reflexion

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Materialien über Bauwerke aus unterschiedlichen Epochen werden betrachtet, auf ihre Eignung hin überprüft und ausgewählt. Außerunterrichtliches Arbeiten wird unter Anleitung durchgeführt, Hinweise auf fachübergreifende Aspekte werden aufgegriffen.

Niveaustufe B

Materialien über Bauwerke aus unterschiedlichen Epochen werden betrachtet, ggf. durch eigene Materialien ergänzt, auf ihre Eignung hin überprüft und ausgewählt. Außerunterrichtliche Arbeitsschritte werden durchgeführt, fachübergreifende Aspekte werden erkannt und berücksichtigt.

Niveaustufe C

Materialien über Bauwerke aus unterschiedlichen Epochen werden selbstständig zusammengetragen, auf ihre Aussagekraft und Eignung hin überprüft und ausgewählt. Außerunterrichtliche Arbeitsschritte werden selbstständig vorgenommen, fachübergreifende Aspekte selbstständig erkannt und in die eigene Arbeit integriert.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 10

Farbe
Landschaftsdarstellung mit Farbperspektive

Juli 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Zum Arbeitsbereich Farbe

Sie können

- Farbe in allen Bereichen, insbesondere auch als raumschaffendes Mittel, gezielt einsetzen.

Zum Themenbereich 3: Räume (10)

- Illusionistische Räume darstellen und ausgestalten.

(2) Problemstellung

Landschaftsdarstellung mit Farbperspektive

Die beobachtete Weite einer Landschaft wird im Bild durch die Wahl geeigneter Farben für andere Betrachter nachvollziehbar dargestellt.

Dazu werden Farben bewusst gewählt und gemischt. Die raumschaffende Wirkung von Farbe wird dadurch erfahren und angewandt.

Dabei wird ein einfacher Landschaftsaufbau mit Vorder-, Mittel- und Hintergrund zugrunde gelegt.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Eine einfache Landschaft wird mit warmen Farben im Vorder- und kalten Farben im Hintergrund gemalt. Damit wird eine räumliche Wirkung erzielt.

Niveaustufe B

Eine einfache Landschaft wird mit warmen Farben im Vordergrund bis zu kalten Farben im Hintergrund in mehreren Stufen gemalt. Damit wird eine tiefenräumliche Wirkung erzielt.

Niveaustufe C

Eine einfache Landschaft wird mit differenzierten Farbtönen gemalt. Damit wird eine deutlich tiefenräumliche Wirkung durch den Farbkontrast erzielt.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 10

Räume

Dezember 2005



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkung

Didaktischer Hinweis:

Grundlage zur Reflexion sind geeignete Kunstwerke sowie die entstehenden Schülerarbeiten oder Aktionen zum Thema „Illusion und Wirklichkeit“.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

II. Kompetenzen und Inhalte

THEMENBEREICH 3: RAUM, AKTION, INTERAKTION

Räume (10)

ARBEITSBEREICHE

- Kenntnisse formaler Grundlagen und Gestaltungsprinzipien;
- Farbe als Raum schaffendes Mittel;
- mit grafischen Mitteln Raum schaffende, perspektivische und körperhafte Darstellungsweisen;
- Erstellen, Bearbeiten, Analysieren und Beurteilen von Raummodellen;
- Werkanalyse unter verschiedenen Aspekten.

(2) Problemstellung

Thema: „Illusion und Wirklichkeit in einem realen Raum“

Mittels Manipulationen an und in Räumen werden Raumerlebnisse oder auch Raum-Zeit-Erlebnisse provoziert und optisch dargestellt (*Räume mit extremen Perspektiven – Effekte optischer Täuschung – Objekte in Räumen mit ungewohnten Sehweisen – Visualisierung von Zeit oder Bewegung in surreal gestalteten Räumen u.s.w.*).

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

- ⇒ Vorhandene Bilder bzw. Objekte werden in Räumen aufgehängt, aufgestellt und gruppiert.
- ⇒ Das Resultat wird mit Hilfe einer kommentierten Skizze festgehalten.

Niveaustufe B

- ⇒ Räume werden mit eigens dafür erstellten Wandmalereien oder zusammengetragenen Materialien und Objekten ausgestaltet und dadurch in ihrer Gesamtwirkung verändert.
- ⇒ Der Arbeitsprozess und das Resultat werden grafisch, schriftlich oder digital dokumentiert.

Niveaustufe C

- ⇒ Funktion und Wirkung von Räumen werden durch geplante Manipulationen verändert. Die erzielten Effekte werden erkannt, in die Arbeit integriert und kreativ weiterentwickelt.
- ⇒ Der Arbeitsprozess und das Resultat werden in Form eines Skizzen- oder Tagebuchs oder auch als multimediale Präsentation dokumentiert.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klassen 6, 8, 10

Allgemeine Kompetenz: Wahrnehmen

Februar 2004



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkung:

„Der Unterricht im Fach Bildende Kunst vollzieht sich in den Schritten Wahrnehmen – Gestalten – Reflektieren.“

Aufgrund dieser zentralen Aussage aus den Leitgedanken zum Fach Bildende Kunst wird deutlich, dass in allen künstlerischen Problemstellungen die drei genannten Aspekte enthalten sind und miteinander korrespondieren. Um im Folgenden ständige Wiederholungen zu vermeiden, werden zunächst die allgemeingültigen Kompetenzen und ihre Niveaus unabhängig von den Themenbereichen oder der Altersstufe der Schüler beschrieben. Im Anschluss folgen dann Beschreibungen der themenbezogenen Kompetenzen und ihrer Niveaustufen.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards**I. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb**

Die gestaltete Umwelt, aktuelle und historische Kunstwerke und die Welt der Bildmedien sind elementare Bestandteile unserer Kultur. Die Auseinandersetzung mit dieser Bilderkultur ist Gegenstand des Faches Bildende Kunst.

Bei der Begegnung mit ausgewählten Werken aus Gegenwartskunst und Kunstgeschichte lernen die Schülerinnen und Schüler die Bildsprache von Kunstwerken kennen.

Durch die Auseinandersetzung mit Kunstwerken aus unterschiedlichen historischen, sozialen und kulturellen Bereichen bis hin zu digitalen Bildprodukten werden ihnen außerdem Einblicke in die Entwicklung verschiedenster Kulturen vermittelt. Dadurch besitzen sie Kenntnisse über fremde Geisteshaltungen und Lebensauffassungen und lernen, diese zu verstehen und zu tolerieren. Sie lernen ebenfalls, qualitative Unterschiede zu erkennen ...

(2) Problemstellung

Die Fähigkeit zu bewusster Wahrnehmung der eigenen Lebenswelt und die Auseinandersetzung mit der Bilderkultur ist Grundlage aller künstlerisch – ästhetischen Tätigkeiten. Die Schülerinnen und Schüler können ästhetische Objekte mit allen Sinnen erfassen. Kenntnisse über Interpretation und Analyse von Bildwerken aus Kunst und Alltag helfen ihnen, die visuelle und multimediale Bildervielfalt zu verarbeiten.

(3) Niveaubeschreibung*Niveaustufe A*

Phänomene und Objekte aus der eigenen Lebenswelt und der Bilderkultur werden beschrieben.

Niveaustufe B

Phänomene und Objekte werden wahrgenommen und mit Fachbegriffen benannt. Bezüge zwischen der eigenen Lebenswelt und der Bilderkultur werden hergestellt.

Niveaustufe C

Phänomene und Objekte werden detailliert wahrgenommen, mit Fachbegriffen benannt und interpretiert. Bezüge zwischen der eigenen Lebenswelt und der Bilderkultur werden hergestellt, übertragen und weiterentwickelt.

Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Bildende Kunst
Klasse 10

Wechselnde Sichtweisen

Dezember 2005



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkung

Didaktischer Hinweis:

Grundlagen zur Reflexion sind geeignete Kunstwerke sowie Schülerarbeiten oder Aktionen zum Thema „Ansichten und Einsichten“.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

II. Kompetenzen und Inhalte

THEMENBEREICH 2: ERLEBEN UND DARSTELLEN

Wechselnde Sichtweisen (10)

ARBEITSBEREICHE

- Gezielter Einsatz von Farbe in allen Bereichen;
- Analyse und Reflexion von Farbe in fremden Bildern;
- raumschaffende, perspektivische und körperhafte Darstellungsweisen;
- erstellen, bearbeiten, analysieren und beurteilen von Vollplastiken und Reliefs;
- Analysieren von Bildmaterial unter verschiedenen Aspekten;
- Computer gestützte bildnerische Interaktionen können wahlweise oder kombiniert eingesetzt werden.

(2) Problemstellung

Thema: Ansichten und Einsichten

Unterschiedliche Darstellungsweisen eines vorgegebenen oder selbstgewählten Motivs werden zusammengetragen, betrachtet und analysiert. Dabei kann es sich um ein Beispiel aus Malerei, Plastik oder anderem Bildmaterial handeln. Anschließend wird eine eigenständige Darstellungsweise kreiert und ausgeführt (*gegenständliche, ungegenständliche Darstellung, fotografische Manipulation, in ungewöhnliche und neuartige Zusammenhänge setzen, als Realgegenstand entfunktionalisieren u.s.w.*).

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

- ⇒ Unterschiedliche Darstellungsweisen eines Motivs werden auf vorgegebenen Bildbeispielen entdeckt und einander gegenübergestellt.
- ⇒ Sie werden für die eigene Arbeit inhaltlich und formal nachempfunden.

Niveaustufe B

- ⇒ Aus mehreren Bereichen der bildenden Kunst werden unterschiedliche Darstellungsweisen eines Motivs selbst zusammengetragen, chronologisch geordnet und miteinander verglichen.
- ⇒ Sie dienen als Vorbild für die eigene Arbeit und werden aber selbständig variiert und weitergeführt.

Niveaustufe C

- ⇒ Aus den unterschiedlichsten Bereichen der bildenden Kunst werden Darstellungen eines Motivs selbstständig zusammengetragen, systematisch geordnet und analysiert.
- ⇒ Auf dieser Grundlage wird eine eigene Darstellungsweise entwickelt.